

ERGEBNISSE

Überörtliche Prüfung der Stadt Siegen 2021

Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Siegen
am 08. Februar 2023

Heinrich Josef Baltes
Britta Wetter



Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

AUSGANGSSITUATION DER STADT SIEGEN

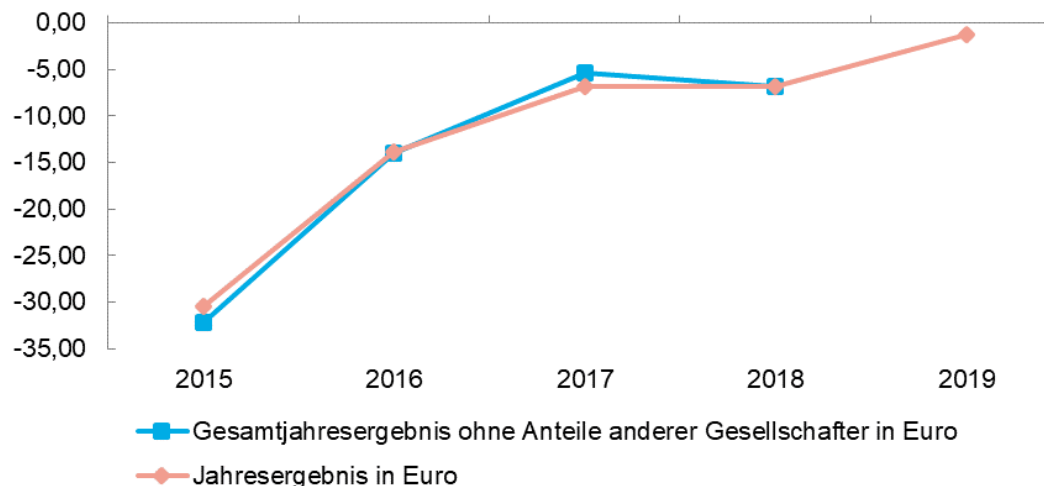
- ➔ 101.943 Einwohner laut IT.NRW (Stand: 31.12.2020) - eine der größten Städte im Vergleich der großen kreisangehörigen Kommunen
- ➔ Bevölkerungszunahme bis zum Jahr 2040 um rund 5.000 Personen prognostiziert
- ➔ Altersstruktur: Alten- und Jugendquotient sind gegenüber der vorherigen Prüfung geringfügig gestiegen
- ➔ SGB II-Quote gestiegen, stellt im Vergleich Median dar
- ➔ Deckungsmittel, Kaufkraft und Bruttoinlandsprodukt gegenüber vorheriger Prüfung gestiegen

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

HAUSHALTSSITUATION

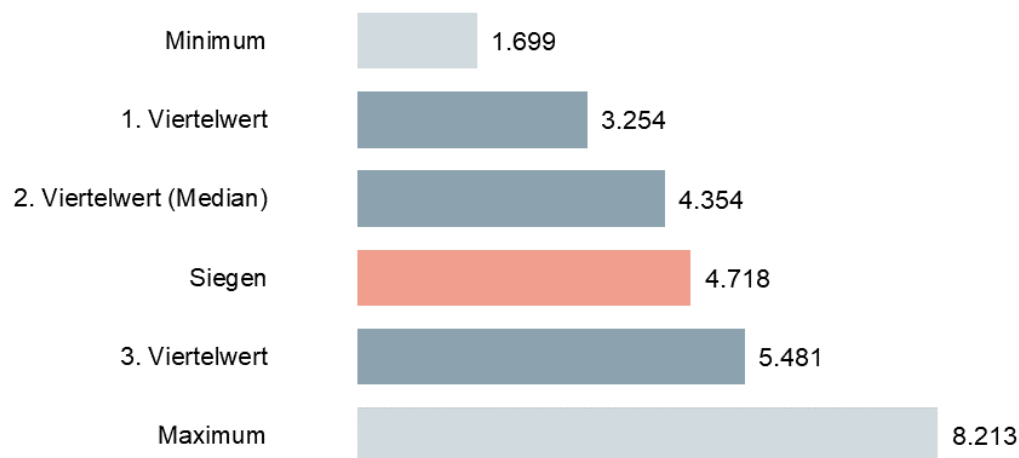
Gesamtjahres- und Jahresergebnisse 2015 bis 2019



- ➔ Modellrechnung „Strukturelles Ergebnis“ 2019: -17,42 Mio. Euro (Ist-Ergebnis -1,22 Mio. Euro)
- ➔ Zukünftige Haushaltsplanung sieht ab 2022 positive Ergebnisse vor
- ➔ Planung stark abhängig vom Finanzausgleich

HAUSHALTSSITUATION

Gesamtverbindlichkeiten Konzern Stadt Siegen je Einwohner in Euro 2019



- ➔ Aufbau der Schulden um 3,5 Mio. Euro seit 2016
- ➔ Schulden des Kernhaushaltes überdurchschnittlich
- ➔ Selbstfinanzierungskraft mit Ausnahme von 2021 positiv

HAUSHALTSSTEUERUNG

- ➔ Jahresabschluss nicht fristgemäß auf- und festgestellt
- ➔ Berichtswesen und Controlling zeigt Optimierungsbedarf
- ➔ Konsolidierungsmaßnahmen nicht ausreichend
- ➔ Investive und konsumtive Ermächtigungsübertragungen gestiegen

Empfehlungen

- ➔ Finanzcontrolling und -berichtswesen weiterentwickeln
- ➔ Konsolidierung konsequent fortführen
- ➔ Investive Auszahlungsermächtigungen restriktiv auf Übertragung prüfen

FÖRDERMITTELMANAGEMENT

- ➔ Fördermittelakquise zentral geführt von Zuschussstelle in der Kämmerei
- ➔ Rückforderung in Einzelfällen
- ➔ Einheitliches Fördermittelcontrolling und Berichtswesen vorhanden
- ➔ Zentrale Datenbank ist für die Zukunft geplant

Empfehlungen

- ➔ Strategische Zielvorgaben zum Umgang und zur Akquise verbindlich regeln
- ➔ Entscheidungsträgern regelmäßig berichten

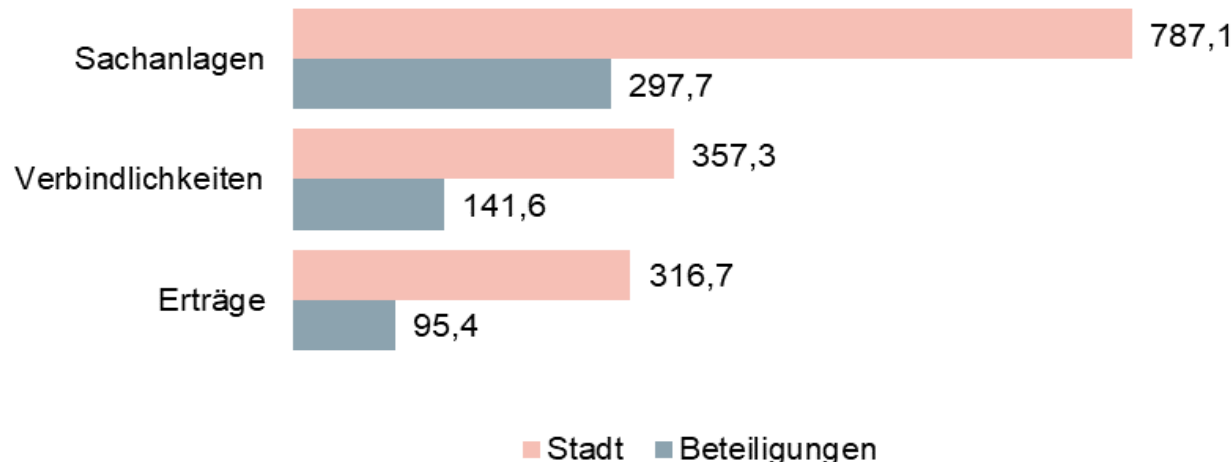
THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

BETEILIGUNGEN

- ➔ Mittlere Anforderungen an das Beteiligungsmanagement
- ➔ Mittlere Komplexität der Beteiligungsstruktur
- ➔ Spürbare Auswirkungen auf den städtischen Haushalt
- ➔ Wirtschaftliche Bedeutung der Beteiligungen auf mittlerem Niveau

Wirtschaftliche Bedeutung der Beteiligungen 2019 in Mio. Euro



BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Beteiligungsmanagement erfüllt die Anforderungen im Bereich

- ➔ Organisation: *überwiegend*
- ➔ Berichtswesen: *überwiegend*
- ➔ Unterstützung der Gremienvertreter: *teilweise*

Empfehlungen

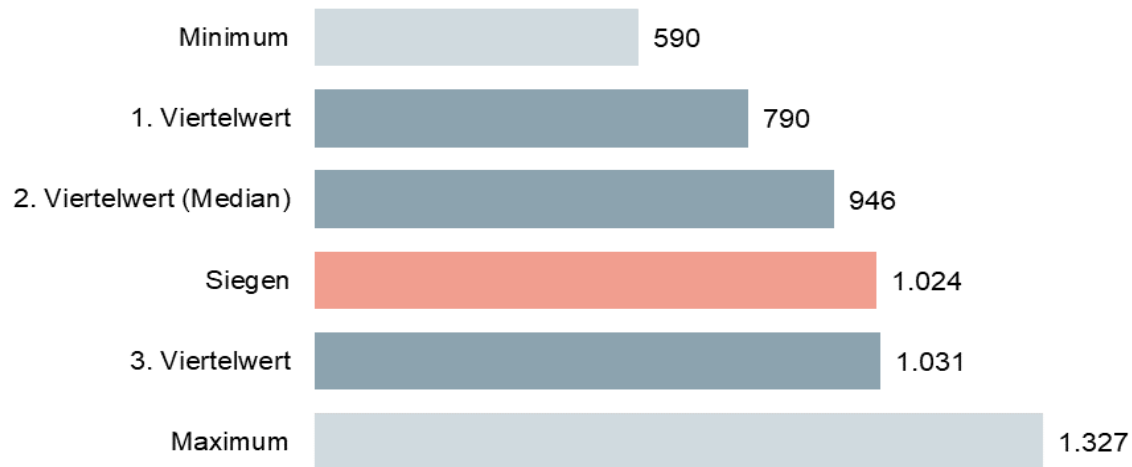
- ➔ Beteiligungsrichtlinie etablieren, um verbindliche Standards festzulegen
- ➔ Politik unterjährig und standardisiert zur wirtschaftlichen Entwicklung informieren
- ➔ Schulungen für Gremienvertreter und Gremienvertreterinnen anbieten
- ➔ Zu bedeutenden Tagesordnungspunkten Stellung nehmen

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

HILFE ZUR ERZIEHUNG

Fehlbetrag HzE je Einwohner von 0 bis unter 21 Jahre 2020



- ➔ Falldichte höher als bei der Hälfte der Vergleichskommunen
- ➔ Niedriger Anteil ambulanter Hilfefälle
- ➔ Niedriger Anteil Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfefällen
- ➔ Hohe Aufwendungen je Hilfefall und je Einwohner unter 21 Jahren

HILFE ZUR ERZIEHUNG

Aufwendungen HzE je Helfefall in Euro 2020



- ➔ Maximalwert bei ambulanten Aufwendungen je Helfefall
- ➔ Hohe Aufwendungen für Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII, insbesondere für ambulante Eingliederungshilfen und Integrationshelfer
- ➔ Hohe einwohnerbezogene Aufwendungen und Falldichte bei Heimunterbringungen
- ➔ Junge Volljährige: Hohe Aufwendungen je Helfefall, bei den ambulanten Hilfen Maximalwert

HILFE ZUR ERZIEHUNG

- ➔ Sozialräumliches Monitoring vorhanden
- ➔ Präventionsarbeit bereits stark ausgeprägt
- ➔ Kein umfassendes Finanzcontrolling
- ➔ Fachcontrolling: Bewertung der Wirksamkeit erfolgt im Einzelfall
- ➔ Verfahrensstandards nur für ASD verschriftlicht
- ➔ Optimierungsmöglichkeiten bei der konkreten Fallsteuerung im Einzelfall

Empfehlungen

- ➔ Finanzcontrolling mit steuerungsrelevanten Kennzahlen ausbauen
- ➔ Steuerungsrelevante Auswertungen fallübergreifend zu Laufzeiten, Abbruchquoten etc. fertigen
- ➔ Verfahrensstandards für Wirtschaftliche Jugendhilfe verschriftlichen
- ➔ Einheitliche Fallpauschale für ambulante Hilfen überdenken

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

BAUAUFSICHT

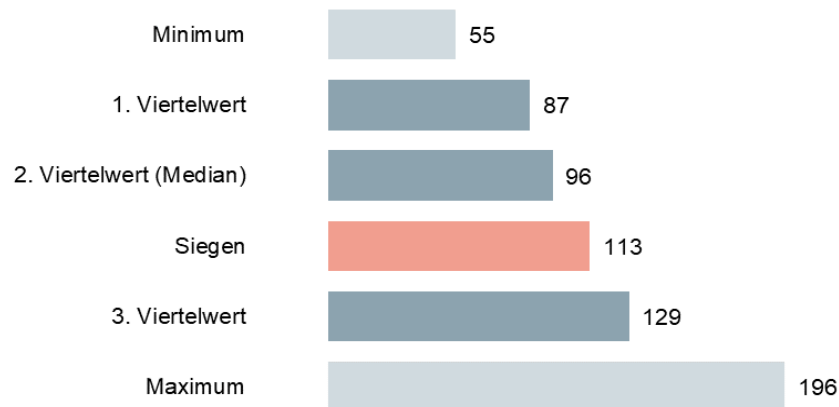
- ➔ Kennzahlen weisen auf rege Bautätigkeit hin
- ➔ Bauflächenkataster unterstützt Interessierte bei Grundstückssuche
- ➔ Prozess des Genehmigungsverfahrens hat Beschleunigungspotenzial
- ➔ Bauaufsicht überschreitet teils die vorgegebenen Fristen

Empfehlungen

- ➔ Papierakte mittels Einführung „digitaler Akte“ ablösen
- ➔ Checklisten und Arbeitsanleitungen sowie Kriterienkataloge für Ermessenentscheidungen erarbeiten

BAUAUFSICHT

Fälle je Vollzeit-Stelle Sachbearbeitung Bauaufsicht inkl. Bauberatung 2020



Empfehlungen

- ➔ Leichte Zunahme der unerledigten Fälle im Betrachtungszeitraum
- ➔ Optimierungspotenziale nutzen um Personal zu entlasten
- ➔ Kennzahlen fortschreiben mit einheitlichen Datenerfassungen

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

VERKEHRSFLÄCHEN

- ➔ Einflussfaktoren auf die Erhaltung
 - ➔ Gute Einteilung in Zustandsklassen, bilanziell ausgewogene Altersstruktur
 - ➔ Finanzmittel für die Unterhaltung in Eigenleistung unbekannt
 - ➔ Reinvestitionen dauerhaft geringer als die Abschreibungen

Empfehlungen

- ➔ Erkenntnisse aus zukünftigen Zustandserfassungen in die Maßnahmeplanung einbeziehen
- ➔ In Eigenleistung erbrachte Unterhaltungsaufwendungen dokumentieren und somit die Eigenleistung beziffern
- ➔ Einflussfaktoren auf die Verkehrsflächen analysieren und bei Bedarf die langfristige Investitionsstrategie anpassen

ERHALTUNG DER VERKEHRSFLÄCHEN

- ➔ Aktuelle, verlässliche Datenbasis vorhanden
- ➔ Keine umfassende Strategie zur Erhaltung der Verkehrsflächen über die gesamte Nutzungsdauer
- ➔ Straßendatenbank mit steuerungsrelevanten Daten vorhanden
- ➔ Bilanzwert um rund 81 Mio. Euro (34 Prozent) seit Eröffnungsbilanz gesunken

Empfehlungen

- ➔ Aufwendungen für Erhaltungsmaßnahmen nach Straßenkategorien getrennt erfassen
- ➔ Planungszeitraum der Erhaltungsmaßnahmen ausweiten und langfristige Gesamtstrategie mit Zielen und Kennzahlen entwickeln
- ➔ Straßendatenbank weiter ausbauen und für noch gezielteren Erhalt der Verkehrsflächen nutzen

PROZESSE

- ➔ Aufbruchmanagement gut gesteuert
- ➔ Frühzeitige Koordinierung von planbaren Aufbrüchen mit den Versorgungsträgern
- ➔ Kontrolle während Bauphasen und vor Ende der Gewährleistungsfrist
- ➔ Enge Zusammenarbeit zwischen Tiefbau und Kämmerei
- ➔ Straßendatenbank und Anlagenbuchhaltung bislang nicht miteinander verknüpft

Empfehlungen

- ➔ Erkenntnisse aus den Aufbrüchen in die Straßendatenbank integrieren
- ➔ Schnittstelle zwischen der Straßendatenbank und der Anlagenbuchhaltung installieren

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT (IKZ)

METHODIK UND ZIELSETZUNG

- ➔ Systematische, online-gestützte Bestandserhebung der IKZ-Aktivitäten bei allen 35 großen kreisangehörigen Kommunen
- ➔ Landesweite Transparenz zu den Aufgabenschwerpunkten, Zielen, Erfolgsfaktoren, aber auch Hinderungsgründen für die Umsetzung
- ➔ Auswertung und Transfer örtlicher Erfahrungen und Praxisbeispiele
- ➔ Impulse für einen erfolgreichen Ausbau der lokalen IKZ-Aktivitäten
- ➔ Umfassende Gesamtauswertung und Ergebnisdokumentation zum Ende der Prüfungsrunde für alle großen kreisangehörigen Kommunen

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

- ➔ Stadt Siegen setzt acht IKZ-Projekte um
- ➔ Besonders bewährt: Förderschulverbund und Prüfung der Sozialhilfe
- ➔ Ziele der Stadt: Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung, Aufgabenerledigung sichern, lokale Handlungsfähigkeit erhalten
- ➔ Erfolgsfaktoren der Stadt: Kooperation auf Augenhöhe, einfache, schlanke Strukturen, gegenseitiges Vertrauen und unbedingter Rückhalt durch die Verwaltungsführung
- ➔ Potenzial für die Zukunft wird in den Themen Mobilität, Umsetzung OZG und Smart City gesehen
- ➔ Hindernisse bestehen z. B. durch unterschiedliche Größe und Strukturen der Kommunen, „Kirchturmdenken“, Widerstand der Politik (möglicher Kontrollverlust)

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

gpa-KENNZAHLENSET

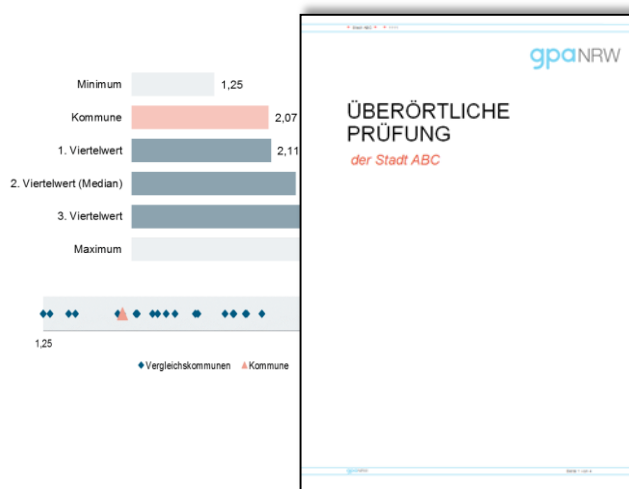
Handlungsfelder / Kennzahlen	Siegen 2014	Siegen aktuell	Minimum	1. Viertelwert	2. Viertelwert (Median)	3. Viertelwert	Maximum	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Schulen Bewirtschaftung										
Aufwendungen Gesamtreinigung je qm Reinigungsfläche in Euro	11,00	12,58	8,79	12,69	13,99	15,87	32,40	30	2020	.I.
Tagesbetreuung für Kinder										
Fehlbetrag Tagesbetreuung für Kinder je EW von 0 bis unter 6 Jahre in Euro	2.640	2.814	1.865	2.668	2.932	3.226	3.616	32	2019	.I.
Fehlbetrag Tageseinrichtungen für Kinder je Platz in Euro	3.363	3.858	2.646	3.617	4.070	4.523	5.331	32	2019	.I.

- ➔ Kontinuierlicher Vergleich der Kommunen in wichtigen Kernbereichen der Verwaltung
- ➔ Frühzeitig Entwicklungen erkennen und ggf. gegensteuern
- ➔ Geeignet für Übernahme in kommunalen Haushalt
- ➔ Regelmäßige Fortschreibung auf www.gpa.nrw.de

STELLUNGNAHMEPFLICHT NACH § 105 ABS. 6 UND 7 GO NRW

- ➔ Bürgermeister legt Prüfungsbericht Rechnungsprüfungsausschuss vor und nimmt Stellung zu allen Feststellungen und Empfehlungen
- ➔ Rechnungsprüfungsausschuss unterrichtet Rat über Ergebnisse
- ➔ Rat beschließt über Stellungnahme
 - ➔ Innerhalb vorgegebener Frist
 - ➔ In öffentlicher Sitzung
- ➔ Abgabe der Stellungnahme an gpaNRW sowie Aufsichtsbehörde
 - ➔ Veröffentlichung des Berichts sowie der Stellungnahme auf der Homepage der gpaNRW

MEHRWERT FÜR IHRE KOMMUNE



Veröffentlichung aller gpa-Prüfberichte auf unserer Homepage!



gpa-Newsletter

Bleiben Sie informiert!
Melden Sie sich jetzt an!

www.gpa.nrw.de

Beratung u. a.
zu Organisation und
Wirtschaftlichkeit

Prüfung der
Jahresabschlüsse von
Kommunen und
Eigenbetrieben

Projektleitung

e HeinrichJosef.Baltes@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT